

Pumpspeicherwerk Atdorf

Beratende Stellungnahme 4.1

Auftraggeber:

Regierungspräsidium Freiburg / Abteilung 5 Umwelt / 79083 Freiburg i. Br.



Auftragnehmer:

Büro für Landschaftsplanung
Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle
Schillerstr. 16, 79183 Waldkirch
Tel.: 07681 / 4937055
planung@zurmoehle.com

Kurztext Thema:	Ergänzende Exemplarische Prüfung der von ILF am 30. Mai 2016 zur Verfügung gestellten Unterlagen
Bezug: Dokumentenname:	Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung (Kap. 11.2.16) ATD-GE-PFA-D.02-01001
Datum:	31. Mai 2016
Bearbeiter:	Dipl.-Biol. C. Andres Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle

Prüfeschwerpunkt	Natura 2000 <input checked="" type="checkbox"/>	Artenschutz <input type="checkbox"/>
Schutzgegenstand	Lebensraumtyp	
Prüfkontext	<p>Die Stellungnahme 4 kam zu folgender Einschätzung: Um die Eignung der Kohärenzflächen fachlich prüfen zu können, reichen Karten mit den Ziel-LRT und Kurzbeschreibungen nicht aus.</p> <p>Es wurden beim Antragsteller die in den Antragsunterlagen zitierten Kartierungsdaten angefordert. Am 30. Mai 2016 wurde ein Teil der angeforderten Daten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Diese wurden zeitnah einer Prüfung unterzogen, um ggf. eine Empfehlung für die Auswertung und Darstellung bereits verfügbarer zu geben.</p> <p>Am 30. Mai 2016 zur Verfügung gestellt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Erläuterung Datengrundlagen.pdf“ (erstellt am 30.05.2016) • „Gisausschnitt_Grünland südlich Riggerbach.JPG“ (speziell erstellter GIS-Ausschnitt mit diversen Informationen) • „Bio_Weluga_Boegen_Kartenbl_07.pdf“ (Scan von Original-Geländeaufzeichnungen) • „Veg_Weluga_26.pdf“ (Scan von Original-Vegetationsaufnahme) • „Veg_Weluga_27.pdf“ (Scan von Original-Vegetationsaufnahme) • Erfassung durch das Büro „weluga Umweltplanung“ am 9.7.2014 	
Fragestellung	<p>Sind die Kohärenzmaßnahmen auf der Grundlage der ergänzenden Daten für die Beispielflächen prüffähig?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dies wird für die Bestände im Maßnahmenraum „Grünland südlich Riggerbach“ geprüft, die für die Entwicklung der LRT 6230 und 6410 vorgesehen sind. <p>Welche ergänzenden Informationen müssen aus den vorhandenen Kartierungsdaten extrahiert / zusammen gestellt werden, um eine Prüffähigkeit zu gewährleisten?</p>	
Bewertungshintergrund	Stellungnahme 4	
Erläuterung	<p>Zu den Borstgrasrasen I (Erfassungsbogen Nr. D6 sowie Vegetationsaufnahme Nr. 26)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es handelt sich um 2 Bestände (ca. 0,2 bzw. 0,1 ha Größe), die ca. 160 m voneinander entfernt liegen. • Erfassung durch das Büro „weluga“ (Dankwart Ludwig) am 9.7.2014 • Als aktueller Biotoptyp wird angegeben „36.40 Magere Wiese“ (laut LUBW-Schlüssel: „Magerrasen Bodensaurer Standort-“) 	

te"); es erfolgt keine Zuordnung gemäß der Biotopuntertypen nach der Kartieranleitung der 4. Aufl. des Biotoptypenschlüssels (LUBW 2009) wie es in der Methodenbeschreibung auf S. 503 der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung dargestellt ist. Eine Zuordnung zu 36.41 = „Borstgrasrasen“ (fragmentarische Ausprägung) wäre vermutlich möglich gewesen.

- Sonstige Informationen laut Erfassungsbogen:
 - Ziel-LRT: „6230“
 - Maßnahmenkürzel: „3301, 3306“ (3306 ist laut Maßnahmenblätter des LBP im Dokument ATD-GE-PFA-D.05-01002-ILF-Anhang1-Z.0.pdf „Optimierung von Grünland: Aushagerung von Grünland“. Ein Maßnahmenblatt „3301“ gibt es nicht im Anhang 1 des LBP¹).
 - Angekreuzte Biotopstrukturen: „504 fragmentarische Artenzusammensetzung“, „601 gepflegt (gemäht/geschn.)“
- In einem der beiden Bestände wurde auf einer 5x5 m großen Fläche eine Vegetationsaufnahme angefertigt:
 - Krautschicht-Höhe 20cm, Krautschichtdeckung 90%
 - Es sind nur 6 Arten aufgeführt (*Nardus*, *Trifolium repens*, *Plantago lanceolata*, *Holcus lanatus*, *Hypochaeris radicata*, *Polygonum bistorta*, *Scirpus sylvaticus*). Dies ist extrem wenig für 25 qm. Vermutlich wurde nur ein Teil der Arten aufgenommen (keine vollständige Vegetationsaufnahme).
 - Je Art sind zwei Zahlen angegeben; es dürfte sich um Artmächtigkeit und Sozialibilität handeln (Erläuterung dazu fehlt)
 - Sonstige Original-Notiz: „außerhalb der Aufnahme ist *Nardus* deutlich seltener“

Zu den Pfeifengraswiesen

(Erfassungsbögen Nr. C3, C5 und D11)

- Es handelt sich um mehrere, oft zusammenhängende Bestände, die teils nur durch Entwässerungsgräben voneinander getrennt sind. Der Bestand zum Bogen D11 liegt ca. 30m entfernt von den anderen Flächen.
- Erfassung durch das Büro „weluga“ am 9.7.2014:
 - C3, C5: Claudia Katzenmeier
 - D11: Dankwart Ludwig
- Als aktueller Biotoptypen werden angegeben:
 - C3: „**33.23 Feuchtwiese**“ (laut LUBW-Schlüssel „Nasswiese basenarmer Standorte“)
 - C5: „**33.24 mit Molinionarten Fragment**“ (laut LUBW-Schlüssel „Nasswiese mit Molinion-Arten im weiteren Sin-

¹ Im Text S. 516 der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung ist für die Borstgrasrasen „3303“ genannt. Dieses Maßnahmenblatt gibt es ebenfalls nicht.

- ne")
- o D11: „**33.20 Juncus acutiflorus-Wiese**“ (laut LUBW-Schlüssel „Nasswiese“); hier erfolgte keine Zuordnung gemäß der Biotopuntertypen nach der Kartieranleitung der 4. Aufl. des Biotoptypenschlüssels (LUBW 2009) wie es in der Methodenbeschreibung auf S. 503 der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung dargestellt ist. Eine Zuordnung zu 33.23 = „Nasswiese basenarmer Standorte“ wäre vermutlich möglich gewesen.
 - Sonstige Informationen laut Erfassungsbogen C3:
 - o Geschütztes Biotop: *ja (Code 12)*²
 - o Ziel-LRT / Ziel-Biotop: „6410 / 33.24“
 - o Maßnahmenkürzel: 3306“ („Optimierung von Grünland: Aushagerung von Grünland“).
 - o Aufnahme repräsentativer Pflanzenarten: 16 Gefäßpflanzen werden genannt sowie der Hinweis „z.T. Torfmoos“; unter den Arten sind drei, die nach MaP-Handbuch als kennzeichnend für den LRT 6410 gelten: *Juncus acutiflorus*, *J. conglomeratus*, *Galium uliginosum*.
 - o Angekreuzte Biotopstrukturen: „519 binsenreich“
 - Sonstige Informationen laut Erfassungsbogen C5:
 - o Ziel-LRT / Ziel-Biotop: „6410“
 - o Maßnahmenkürzel: „vernässen, gw³ / 3306“ (3306 = „Optimierung von Grünland: Aushagerung von Grünland“).
 - o Aufnahme repräsentativer Pflanzenarten: 15 Gefäßpfl. werden genannt; unter den Arten sind vier, die nach MaP-Handbuch als kennzeichnend für den LRT 6410 gelten: *Juncus acutiflorus*, *J. conglomeratus*, *Carex pallens*, *C. panicea*.
 - o Angekreuzte Biotopstrukturen: „504 fragmentarische Artenzusammensetzung“
 - Sonstige Informationen laut Erfassungsbogen D11:
 - o Ziel-LRT / Ziel-Biotop: „6410 / 33.24“
 - o Maßnahmenkürzel: „3306“ (= „Optimierung von Grünland: Aushagerung von Grünland“).
 - o Aufnahme repräsentativer Pflanzenarten: 8 Gefäßpfl. werden genannt; unter den Arten sind zwei, die nach MaP-Handbuch als kennzeichnend für den LRT 6410 gelten: *Juncus acutiflorus*, *J. conglomeratus*.
 - o Angekreuzte Biotopstrukturen: „104 nass, 519 binsenreich, 601 gepflegt (gemäht/geschn.)“

² Anmerkung Landesgutachter C.Andres: die Fläche ist nicht durch die Offenlandbiotopkartierung erfasst.

³ Anmerkung Landesgutachter C.Andres: es ist unklar, was „gw“ bedeutet

Zu den Borstgrasrasen II

(Erfassungsbogen Nr. "C4" sowie Vegetationsaufnah. Nr. 27)

- Es handelt sich um 1 kleinen Bestand
- Erfassung durch das Büro „weluga“ (Claudia Katzenmeier) am 9.7.2014
- Als aktueller Biotoptyp wird angegeben „**36.41 Borstgrasrasen**“;
- Als aktueller LRT wird angegeben: **LRT 6230, Wertstufe C-B-A= B** (gesamt)
- In dem Bestand wurde auf einer 20 qm großen Fläche eine Vegetationsaufnahme angefertigt:
 - Krautschicht-Höhe 30cm, Krautschichtdeckung 100%
 - Es sind 18 Arten aufgeführt, darunter sieben Arten, die laut MaP-Handbuch als kennzeichnende Arten des LRT gelten: *Nardus*, *Meum athamanticum*, *Potentilla erecta*, *Agrostis capillaris*, *Festuca nigrescens*, *Polygala vulgaris*, *Hieracium pilosella*
 - Je Art sind zwei Zahlen angegeben; es dürfte sich um Artmächtigkeit und Sozialibilität handeln (Erläuterung dazu fehlt)

Prüfung / Ergebnis

Zu den Borstgrasrasen I

(Erfassungsbogen Nr. D6 sowie Vegetationsaufnahme Nr. 26)

- Die Erfassung als Biotoptyp 36.40 sowie die Artnennungen der Vegetationsaufnahme sprechen tendenziell für eine Eignung der Fläche als Entwicklungsfläche für den LRT 6230*.
- Die Zusatzinformationen zu den Beständen sind insgesamt sehr knapp gehalten und umfassen mehrere räumlich getrennte Bestände. Standörtliche Erläuterungen (z. B. zum Wasser- und Nährstoffhaushalt) fehlen. Zu Unterschieden innerhalb der Bestände werden keine Informationen gegeben. Erläuterungen, was die Gründe sind, warum die Fläche aktuell kein LRT-Bestand ist, fehlen ebenfalls (z. B. Überweidung, zu häufige Mahd, Verbrachung, usw.).
- Die Abgrenzung im GIS wirkt auf Grundlage des Luftbildhintergrundes teilweise etwas großzügig (z. B. sind im nordwestlichen Bestand Nr.136 auch Teilbereiche von Gehölzen sowie eine Hütte in die Ziel-LRT-Fläche integriert).

Zu den Pfeifengraswiesen

(Erfassungsbögen Nr. C3, C5 und D11)

- Die Erfassung als Biotoptyp 33.23 bzw. fragmentarische Ausprägung von 33.24 sowie die Artnennungen sprechen tendenziell für eine Eignung der Flächen als Entwicklungsflächen für den LRT 6410.
- Die Zusatzinformationen zu den Beständen sind insgesamt sehr knapp gehalten und umfassen teils relativ große Einheiten. Standörtliche Erläuterungen (z. B. zum Wasser- und Nährstoffhaushalt) fehlen.

	<p>Zu standörtlichen Unterschieden innerhalb der Bestände werden keine Informationen gegeben. Erläuterungen, was die Gründe sind, warum die Fläche aktuell kein LRT-Bestand ist, fehlen ebenfalls (z. B. Überweidung, zu häufige Mahd, Verbrachung, usw.).</p> <p>Zu den Borstgrasrasen II (Erfassungsbogen Nr. "C4" sowie Vegetationsaufnah. Nr. 27)</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Bestand, bei dem es sich um aktuell schon um den LRT 6230* mit Wertstufe B handelt, ist <u>nicht</u> in die Kulissee für die Kompensationsflächen mit aufgenommen worden.
Zusammenfassende Stellungnahme	<p>Die ergänzenden Daten haben die Prüffähigkeit der Kohärenzmaßnahmen erheblich verbessert, reichen jedoch für eine abschließende Prüfung nicht aus.</p> <p>Welche ergänzenden Informationen müssen aus den vorhandenen Kartierungsdaten extrahiert / zusammen gestellt werden, um eine Prüffähigkeit zu gewährleisten?</p> <ul style="list-style-type: none">• Unter den zusätzlichen Hintergrundinformationen liefern die Zuordnung von Einzelbeständen zu Biotoptypen sowie die Artenlisten / Vegetationsaufnahmen zu einzelnen Beständen die wichtigsten Hinweise für die Eignungsprüfung.• Die Nachvollziehbarkeit der Eignung wäre noch besser gegeben, wenn weitere Zusatzinformationen vorhanden wären (vgl. Tabelle A).• Es ist zu vermuten, dass die teils großflächig abgegrenzten Einzelbestände, auf die sich die Erfassungsbogen-Informationen jeweils beziehen, selten homogen sind. Da keine Angaben zur Homogenität bzw. Inhomogenität der Bestände vorhanden sind, ist nicht prüfbar, ob wirklich alle Teilbereiche eines abgegrenzten Bestandes als Kohärenzfläche geeignet sind.• An einer Stelle fiel eine relativ großzügige Abgrenzung der geplanten Kohärenzfläche auf. Ob dies ein Einzelfall ist oder häufiger vorkommt, ist ohne eigene Geländebegehung nicht prüfbar. Mit begrenzter Aussagekraft wäre eine Prüfung der korrekten Abgrenzung mit Shapes und Luftbildern möglich.• Da die Hintergrundinformationen weder in Form von Karten noch in Form von einfach nachschlagbaren Datenblättern aufgearbeitet sind, ist die Recherche der Informationen zu den Einzelbeständen relativ aufwändig. Die handgeschriebenen Original-Texte sind zudem teils schwer lesbar.
Übertragbarkeit	<p>Die Auflösung der zur Verfügung gestellten Daten und die exemplarische Prüfung von Einzelflächen lassen belastbare Aussagen zur Übertragbarkeit derzeit nicht zu.</p> <p>Deshalb wurden bereits am 3. Juni 2016 vom Unterzeichner weitere Daten angefordert und die kurzfristige Prüfung angeboten.</p>

Tabelle A:
Vorschlag zur Aufbereitung der verfügbaren Daten um eine Prüffähigkeit zu gewährleisten (vorbehaltlich einer Überprüfung)

	In Daten vorhanden	In Daten NICHT vorhanden
Bestandskarten		
Abgrenzung der aktuell vorhandenen Biotop- bzw. Vegetationstypen	X	
Darstellung, wo aktuell schon Ziel-LRT vorhanden sind und wo noch nicht	Ergibt sich aus Erhebungsbögen	
Bei LRT: Buchstabe des aktuellen Erhaltungszustandes (gesamt)	Ergibt sich aus Erhebungsbögen	
Verteilung der erfassten streng geschützten Arten und Rote-Liste-Arten auf der Fläche (möglichst mit Mengenangaben)	?	? (evtl. keine entdeckt)
Verteilung kennzeichnender Arten der Ziel-LRT auf der Fläche bzw. von Arten, die für die Eignung sprechen (möglichst mit Mengenangaben)		X
Lage der pflanzensoziologischen Aufnahme	X	
Text (Erhebungsbogen)		
Standörtliche Erläuterungen, die für die Eignung sprechen (Feuchte, Nährstoffversorgung etc.) zu den Einzelbeständen		X Minimal, insgesamt nicht befriedigend
Standörtliche Erläuterungen zu Unterschieden innerhalb der einzelnen Bestände		X
Nennung wichtiger Arten I: kennzeichnende Arten der Ziel-LRT und sonstige „Eignungszeiger“	X	
Nennung wichtiger Arten II: Störzeiger		X
Nennung wichtiger Arten III: Erläuterung über Menge und Verteilung in den Beständen (alternativ: Darstellung in den Karten)		Nur ganz selten, insgesamt nicht befriedigend
Erläuterungen zum aktuellen Pflegezustand bzw. Informationen über Ursachen, warum dort aktuell kein LRT entwickelt ist bzw. ein LRT-Bestand in aufwertbarem Zustand gegeben ist (z. B. Überweidung, zu häufige Mahd, Verbrachung, Entwässerung usw.)		X

	In Daten vor- handen	In Daten NICHT vor- handen
Artenlisten		
Bezug zu den Karten (zum Bestand) ist bei Artenlisten gegeben	X (teilweise allerdings große oder mehrere Bestände, denen die Artenliste zuzuordnen ist)	

Weiterhin wäre es für die Qualität der Daten und ihrer Prüffähigkeit wünschenswert, wenn die Einzelbestände nicht zu groß abgegrenzt werden bzw. verschiedene Einzelbestände im Erhebungsbogen (inkl. Artenliste) nicht zu großen Einheiten zusammengefasst werden.